

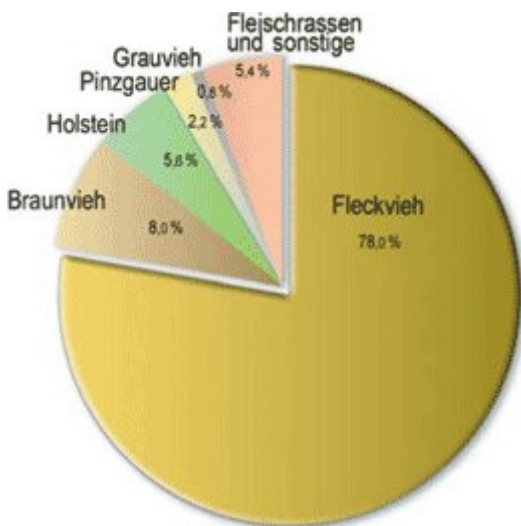
## Rassen in Österreich

Das Rind hat als **Haus- bzw. Nutztier** bis heute international einen **unverzichtbaren Stellenwert** im Leben der Menschen. Es ist seit seiner Domestikation ein **wichtiger Milch- und Fleischlieferant**. Als **Arbeitstier** und **Dunglieferant** leistete es täglich einen wichtigen Beitrag für das Überleben der Besitzer.

Weltweit gibt es an die **450 verschiedene Rinderrassen**, die in Einnutzungs- und Doppelnutzungsrasen unterteilt werden können. Eine **Einnutzungsrasse** hat entweder eine gute Milchproduktion oder eine gute Fleischleistung. **Doppelnutzungsrasen** sind sowohl hervorragende Milch- als auch Fleischlieferanten. In Österreich dominiert die Doppelnutzungsrasse **Fleckvieh**, die fast **80%** des heimischen Rinderbestandes ausmacht.

Rinderrassen werden nach ihrer Nutzung in [Milchrassen](#) und [Fleischrasen](#) unterschieden. Die Arbeitskraft von Rindern ist durch den Einsatz von Maschinen und Motorfahrzeugen in westlichen Industrieländern unwichtig geworden. Nur eine Nutzungsmöglichkeit herauszuzüchten trug zur Leistungsverbesserung wesentlich bei. Obwohl Kühe einer Fleischrasse auch gemolken werden können und Milchrasskühe auch geschlachtet werden, ist es nicht wirtschaftlich. Qualität und Ertrag sind geringer als bei den extra für bestimmte Produktionen gezüchteten Rinderrassen. Gute Erträge bei Milch- und Fleischleistung oder Fleisch- und Arbeitsleistung liefern [Doppelnutzungsrasen](#). Über 80 % der [in Österreich](#) lebenden Rinder gehören einer Doppelnutzungsrasse an.

Unter den Nutzungsrasen wird noch weiter unterschieden. Höhen- und Tieflandrassen stellen verschiedene Ansprüche an ihre Lebensräume. Robustrassen haben geringere Bedürfnisse hinsichtlich Futter, Haltung und Witterung. Landrasen liegen weniger gezielte Züchtung und dafür mehr die natürliche Anpassung an die herrschenden Umweltbedingungen zugrunde.



Fleckvieh, Braunvieh und Holstein sind die bevorzugten Rassen in Österreich. Fleckvieh ist mit 78% ungeschlagener Favorit in der Rinderhaltung. Braunvieh und Holstein machen rund 14% des österreichischen Rinderbestandes aus. Die verbleibenden 8% verteilen sich auf Pinzgauer, Tiroler Grauvieh, Murbodner, Kärntner Blondvieh, Waldviertler Blondvieh und Fleischrasen wie Charolais, Limousin und Galloway.

## Fleckvieh



Im Mittelalter werden erstmals die gescheckten Rinder aus dem Berner Oberland erwähnt. 78% der in Österreich lebenden Rinder sind Fleckvieh. Da das Fleckvieh sehr anpassungsfähig ist, ist es von den Bergen bis ins Flachland verbreitet. Durch die hohe Milch- und Fleischleistung (Kühe ca. 800 Kilo, Stiere ca. 1.300 Kilo) ist die Haltung sehr wirtschaftlich. Fleckvieh wird daher anderen Rassen gegenüber bevorzugt gehalten. Fleckvieh ist hellgelb bis dunkelrot auf weiß gescheckt. Kopf, Unterbauch, Beine und Schwanzquaste sind zumeist ganz weiß.

## Braunvieh



Braunvieh entstand durch Einkreuzung von amerikanischen Brown-Swiss. Die Schweizer Tiere kamen im 19. Jahrhundert mit Auswanderern nach Amerika. Die Stammform der amerikanischen Brown Swiss ist heute noch in der Schweiz anzutreffen. Braunvieh ist eine Doppelnutzungsrasse mit sehr guter Milchproduktion. In Österreich wird Braunvieh vor allem in den westlichen Bundesländern und in der Obersteiermark gehalten. Braunvieh ist sehr robust und anpassungsfähig. Es kann auch in hochalpinen Regionen gehalten werden. Braunvieh hat braunes bis graubraunes Fell. Das schwarze Maul ist hell eingerahmt. Die hellen Hörner haben dunkle Spitzen.

## Holstein



Deutsche Auswanderer nahmen holsteinische und friesische Rinder im 17. Jahrhundert mit nach Amerika. In den USA und Kanada wurden aus diesen Tieren Rinder mit hoher Milchleistung gezüchtet. Seit 1876 wird in Deutschland ein Holstein-Friesian Herdbuch geführt. Das moderne Holstein-Rind entstand aus einer Kreuzung aus amerikanischen und deutschen Tieren. Holstein-Rinder sind in ganz Österreich verbreitet. Sie werden wegen ihrer guten Milchleistung bei geringem Fettanteil gegenüber anderen Rassen bevorzugt. Holstein-Friesian sind schwarz-weiß und Holstein-Rotbunte rot-weiß gescheckt.

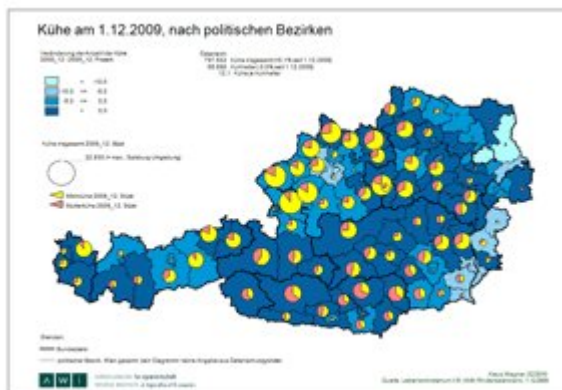
## Pinzgauer



Der Salzburger Pinzgau ist die Heimat dieser Rasse. Im 17. Jahrhundert entstanden die Pinzgauer durch Kreuzungen verschiedener Rassen mit heimischen Tieren. Pinzgauer waren beliebte Arbeitstiere. Die Bestände gingen deshalb im 20. Jahrhundert stark zurück. Die Arbeitskraft der Tiere wurde mehr und mehr durch Maschinen und Fahrzeuge ersetzt. Pinzgauer sind vor allem in alpinen Gebieten verbreitet. Ihr Fell ist kastanienbraunen. Rücken, Schwanz, Bauch und ein Teil der Beine sind weiß.

(Quelle: <http://www.rund-ums-rind.at> )

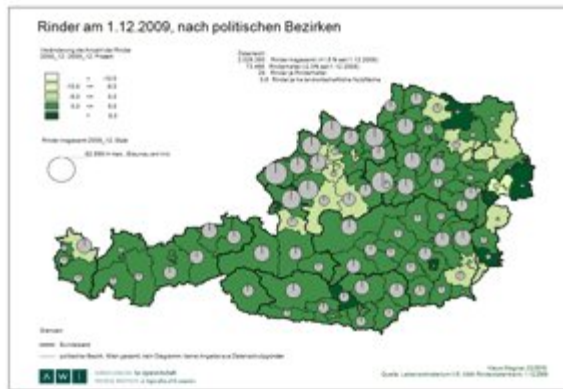
## Ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor



Insgesamt werden derzeit (Stand 2009) von etwa 73.500 Rinder-Bauern in Österreich über 2 Millionen Rinder gehalten. Davon sind etwas mehr als eine halbe Million Milch- und 265.000 Mutterkühe. Die jährliche Bruttoeigenerzeugung von Rind- und Kalbfleisch beträgt etwa 207.000 Tonnen. Somit hat die Rinderhaltung in Österreich einen wesentlichen wirtschaftlichen Stellenwert. Bei einem Gesamtertrag der landwirtschaftlichen Erzeugnisse von rund 6,1 Milliarden Euro beträgt die Wertschöpfung aus der Rinderhaltung 14%, also rund 860 Millionen Euro.

## Österreich - ein Rindfleisch-Exportland mit Tradition

Mit rund 566.000 Schlachtrindern pro Jahr hat sich Österreich als bedeutendes Rindfleisch-Erzeugungsland im Herzen Europas profiliert. Obwohl nur knapp 3% der europäischen Bruttoeigenerzeugung von Rindfleisch aus der Alpenrepublik stammen, ist Österreich ein international anerkanntes Exportland.



## Rinder vom Bauernhof

In Österreich dominieren [Doppelnutzungsrasen](#), die gute Milch- und Fleischleistung bringen. Die beliebteste Rasse ist das Fleckvieh, das knapp 80% der [österreichischen Rinder](#) ausmacht. Erst in den letzten Jahren werden vermehrt [Fleischrasen](#) - bei diesen ist die Fleischproduktion oberstes Zuchtziel - gehalten.

Die bäuerlichen Strukturen in der Rinderhaltung garantieren die persönliche Versorgung der Rinder durch den Halter. Im europäischen Durchschnitt wird jedes zweite Rind in Beständen mit mehr als 100 Tieren gehalten. In Österreich sind es nur 5,5%. Durchschnittlich leben in Österreich rund 25 Rinder auf einem Bauernhof, davon 9 Milchkühe.